

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Bürgerhaushalt 2010 - Vorschlag Nr. 1085 Kölner Erzähl- und Begegnungscafe

Beschlussorgan
Ausschuss Soziales und Senioren

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss Soziales und Senioren	02.09.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss für Soziales und Senioren empfiehlt dem Rat entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung den Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2010 zur Finanzierung des „Kölner Erzähl- und Begegnungscafe“, Vorschlag Nr. 1085, abzulehnen.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Im Kölner Erzähl- und Begegnungscafe treffen sich seit ca. 5 Jahren Holocaust-Überlebende aus Köln und Umgebung. Sie tauschen untereinander ihre Erfahrungen aus und verbringen einen geselligen Nachmittag in der Residenz am Dom, helfen sich beim Umgang mit den Belastungen in Folge von Verfolgung und Alter und erfahren Unterstützung durch den Träger „NS-Bundesverband Information und Beratung“. Der Träger übernimmt die gesamte Organisationsarbeit, einschließlich eines Hol- und Bringdienstes für diejenigen, die nicht mehr alleine ausgehen können, versucht die Überlebenden zu beraten und Unterstützung im Kölner Pflege- und Hilfesystem für Senioren zu vermitteln. Einmal im Monat findet zusätzlich ein öffentliches Begegnungscafe statt, zu dem junge Kölner und Kölnerinnen sowie Referenten eingeladen werden, um an Hand von Einzelschicksalen über Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus zu sprechen.

Das Erzähl- und Begegnungscafe ist dem Bereich der offenen Seniorenarbeit zuzurechnen und verursacht Kosten in Höhe von jährlich 15.000 €. Die Fortführung ist akut gefährdet, da der Träger bisher keine Finanzierung erreichen konnte und nicht über Eigenmittel verfügt.

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat folgende Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis genommen:

„Bisher hat das Projekt keine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Köln erhalten. Aus fachlicher Sicht ist das Projekt unterstützenswert. Die Umsetzung dieser konsumtiven Maßnahme führt zu einer Ausweitung des Aufwandes. Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage und der anstehenden Kürzungen im Bereich der offenen Seniorenarbeit ist die Ausweitung freiwilliger Zuschüsse für soziale Zwecke nicht möglich.“

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1